

Unsere wertvollen Wertzeichen

Forum: Stellungnahme des Liechtensteiner Philatelistenverbandes

Nach der unglücklichen und unter den Sammlern stark kritisierten Ungültigkeitserklärung der Liechtensteiner Briefmarken der Jahrgänge 1967 bis 1995 hat – wie heute hinlänglich bekannt – die neue Regierung verdankenderweise eine Umtauschaktion mit einem Budget von über CHF 5 MIO. zu Gunsten von Sammlern und Händlern mit überzähligen Beständen eingeleitet.

Dies erachten wir nicht als selbstverständliche Aktion seitens der Regierung. Wir sind dankbar und glauben fest daran, dass das Image weltweit so wesentlich verbessert werden konnte! Um so trauriger ist es, dass ein unqualifizierter Berichterstatter in der NZZ, im St. Galler Tagblatt und in Vorarlberg – ohne mit uns Sammlern zu diskutieren – mit dem Übertitel «Der To-



Die abgebildeten Briefmarken aus dem Jahr 1979 zeigen ein Postflugzeug über Schaan und einen Zeppelin über Schloss Vaduz. Auch zur LIBA'02 wird in Vaduz wieder ein Zeppelin zu sehen sein.

desstoss für die Philatelie in Liechtenstein? grösste Unsicherheit bei den Sammlern verbreitet und – wie so üblich in der heutigen Zeit – nur über negative Aspekte berichtet. Warum wird nicht erwähnt, dass das Briefmarkensammelgebiet Liechtenstein vor 1961 nach wie vor sehr beliebt ist und im Handel wie auf Auktionen hervorragende Preise erzielt? Warum wird

nicht erwähnt, dass die Jahrgänge ab 1995 sehr gesucht werden könnten, da weniger Sammler kaufen und die Händler kein Lager mehr halten? Warum wird nicht erwähnt, dass die Regierung des Fürstentums Liechtenstein offiziell beschlossen hat, die Briefmarken von Liechtenstein nicht mehr ungültig zu erklären? Warum nur? Weil wir es offenbar nicht mehr ver-

stehen, miteinander zu reden und zu versuchen, die wahren Hintergründe herauszufinden. Eine weitere äusserst unqualifizierte Person hat in einer Liechtensteiner Landeszeitung unter dem verachtenden Titel «Wertlose Wertzeichen» eine böse und höhnische Bemerkung, betreffend einige Angaben im neuen und hervorragenden Auktionskatalog von Royalis-Auktionen heraus gemacht. Warum streicht diese Person nicht die grossen und anerkannten Bemühungen dieses neuen und begeisterten Liechtenstein Auktionsators heraus? Warum endet diese Person nicht mit einem positiven, vertrauenerweckenden und aufmunternden Satz? Warum wohl?

Der LPHV, Liechtensteiner Philatelisten-Verband setzt die Hoffnung auf die LIBA'02. Liechtensteinische Briefmarken Ausstellung vom 8. bis 11. August 2002 in Vaduz. Alle Briefmarkenfreunde und auch Interessierte sind herzlich zu dieser internationalen Ver-

anstaltung eingeladen. Eine grosse Attraktion wird die Zeppelinlandung zur Postaufnahme am Samstag, den 10. August 2002 sein. Zum ersten Mal fliegt der Zeppelin NT von Friedrichshafen über Altenrhein und Hohenems nach Vaduz. Bei diesem Flug wird interessante Sammlerpost zu Gunsten des Pestalozzi Kinder- und Jugenddorfes befördert.

Jürg Bötschi, Präsident des Liechtensteiner Philatelistenverbandes

Forum

Unter der Rubrik «Forum» veröffentlichen wir Zuschriften und Beiträge von Verbänden, Vereinen, Aktionen und Institutionen. Das «Forum» drückt aus, dass die in den Beiträgen geäusserten Meinungen nicht mit der Haltung der Zeitung übereinstimmen müssen.

Seminar «Mindmapping»

SCHAAN: Unter der Leitung von Dr. Dietmar Dörler findet am Samstag, den 2. März von 9 bis 17 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan ein Tagesseminar zum Thema «Mindmapping: Ein Weg zu Ihrem persönlichen Lernerfolg» statt. In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden, wie sie die fantastischen geistigen Möglichkeiten, über die jeder Mensch verfügt, besser und gezielter einsetzen können. Diese innovative mentale Notiz- und Merkmethode trägt dazu bei, in Beruf und Alltag in kürzester Zeit mehr zu erreichen und dabei auch noch Spass zu haben. Der Referent, Dr. Dietmar Dörler, ist Professor für Pädagogische Psychologie und Allgemeine Sonderpädagogik an der Pädagogischen Akademie Feldkirch und Universitätslek-

tor an den Universitäten Linz und Osnabrück. Weitere Auskünfte und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22 (oder E-Mail: info@stein-egerta.li). (Eing.)

«Mind-Map für Jugendliche»

SCHAAN: An den beiden Samstagvormittagen vom 9. und 23. März veranstaltet die Erwachsenenbildung Stein-Egerta im Haus Stein-Egerta in Schaan einen Spezialkurs «Mindmapping» für Jugendliche in Beruf und Schule. Kursleiter ist Dietmar Dörler; die Kurszeiten sind an beiden Samstagen von 9 bis 12 Uhr. In diesem Workshop lernen Jugendliche, wie die fantastischen geistigen Möglichkeiten besser und gezielter eingesetzt werden

können. MIND-MAPPING ist eine Methode zum schnellen Skizzieren von Gedanken, Assoziationen und Ideen. MIND-MAPPING ist Lernen mit Spass und verhilft zum kreativen Lösen schulischer Anforderungen, zum Lernen von Zusammenhängen, zu mehr Klarheit in Entscheidungsprozessen, zu einem fantastischen Ideenpool, zu einem besseren Gedächtnis und besserer Konzentration und zu grösserem Organisationsgeschick. Der Referent, Dr. Dietmar Dörler, ist Professor für Pädagogische Psychologie und Allgemeine Sonderpädagogik an der Pädagogischen Akademie Feldkirch und Universitätslektor an den Universitäten Linz und Osnabrück. Weitere Informationen und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22 (oder E-Mail: info@stein-egerta.li). (Eing.)

Verunstaltung des Demokratieverstärkers

Forum: Stellungnahme des Vereins «Trachter»

Der Verein Trachter (zur Förderung staatsbürgerlicher Bildung) nimmt zur Kenntnis, dass mit Blick auf den veranstalteten Demokratieverstärker bezüglich staatsbürgerlicher Bildung noch einiges im Argen liegt. Der Trachter ist aber erstaunt, dass es im sogenannten «Paradies auf Erden» noch immer Menschen gibt, die auf unliebsame künstlerische und politische Statements nur anonym und zerstörerisch reagieren können.

Der Demokratieverstärker verstanden hat und ihn «verhängt», setzt ein klares Zeichen, dass er keine Kommunikation zwischen Volk und Regierung wünscht. Was dies in letzter Konsequenz heisst, muss nicht erläutert werden. Die ausländische Presse wird dies jedenfalls freudig aufnehmen. Liechtensteins Image wird es danken.

Verein «Trachter»

Forum

Unter der Rubrik «Forum» veröffentlichen wir Zuschriften und Beiträge von Verbänden, Vereinen, Aktionen und Institutionen. Das «Forum» drückt aus, dass die in den Beiträgen geäusserten Meinungen nicht mit der Haltung der Zeitung übereinstimmen müssen.

LESERBRIEFE

«... einfach Kurt?»

Unwichtig vielleicht, mag dieser Ausdrucksweise der gravierenden Themen, die Liechtenstein im Moment be-Herr-schen erscheinen, aber symptomatisch oder eher entlarvend ist er doch.

«Hier kommt Kurt» titelt das Liechtensteiner Vaterland am 5. 2. 2002 auf der letzten Seite. «Da es noch keinen Vornamen hat, nennen wir es Kurt... Wer hat noch keinen Vornamen? Ein Leberblümchen, das sich verfrüht aus der Erde wagt und wohl bald frieren muss. Hepatica triloba, lat., weiblich. Die Blume, weiblich! Die Leber, weiblich! Das Blümchen, sächlich. Entwickelt sich aus neutral automatisch männlich? Da fragt sich Frau, warum erhält eine Leberblume den Namen Kurt? Warum nicht Susi, oder Monika? Bei einer derartigen

nicht-Wahrnehmung des Weiblichen verwundert es eigentlich kaum mehr, dass die Frauen im Landtag in so geringer Zahl vertreten sind.

Übrigens, in einem Jahr sind Gemeindevahlen. Und da wird es Kurt wohl wieder viel leichter haben als Susi, Monika oder Anna. Leider.

Evelyne Bermann, Schaan

Schmutzige Donnschtig

Der Demokratieverstärker des Vereins Trachter (zur Förderung von staatsbürgerlicher Bildung) wurde von Anonymen mit klerikalem lila-Stoff verhängt und grellgelb beschmiert: Eine erneute Kostprobe der madig gewordenen Fairness, der sich eifrige MonarchistInnen befehligen. Grazie & märssiboku: die Nacht- und Nebelgetreuen des Fürsten tragen ihr Scherflein dazu bei, dass der 7.2. 2002 nicht allein als schmutziger Donnerstag, sondern als ein lila-grellgelber Tag der Thronrede 2002 eingehen wird!

Hansjörg Quaderer, Reberastrasse 27, Schaan

«... es wird Zeug geschrieben, das einfach nicht stimmt»

Wie wahr, Herr Bayer, Sie selbst sind der beste Beweis für diese These. Sie schreiben, die FL ist gradlinig republikanisch und fragen sich, warum die Freie Liste glaube, dass eine Republik für die Zukunft des Landes und der Sicherung des Wohlstandes unbedingt erforderlich sei... Herr Bayer, wo haben Sie das gelesen? Die Freie Liste hat vor Jahren einen umfassend überarbeiteten Verfassungsvorschlag an alle Haushalte geschickt, dessen Inhalt eine Repräsentative Monarchie ist. Dieser Vorschlag lehnt sich stark an die Verfassung des Königreichs Spanien an. Die Freie Liste hat in vielen Beiträgen im FL-Info, in den Medien

und an öffentlichen Veranstaltungen klar genug dargelegt, dass sie eine Monarchie auf demokratischer Grundlage will, und dem widerspricht die Regierungsvorlage. «Demokratie ist keine Staatsform» – das stimmt schon, aber ohne Demokratie ist keine Staatsform etwas wert. Es wäre wünschenswert, wenn Sie selbst versuchen würden, Ihren Ansprüchen nach Wahrheit nachzukommen und nicht das übernehmen, was andere aus parteipolitischen Absicht in die Welt setzen. Die Freie Liste ist nicht für die Abschaffung der Monarchie, nur weil sie gegen den zur Zeit diskutierten Verfassungsentwurf der FDP-Regierung ist.

Karin Jenny, Geschäftsführerin der Freien Liste

Hochbauamt – Willküramt?

Langsam aber sicher wäre es an der Zeit, dass die Regierung der Willkür des Hochbauamtleiters ein Ende bereitet.

Als es Ende Dezember in Balzers darum ging, ein Langlaufrennen zu veranstalten, liess es sich der Herr Amtleiter nicht nehmen, mit der Polizei eine grosse Verhinderungsshow zu veranstalten. Wenn aber frustrierte Künstler mitten in Vaduz, direkt vor dem Regierungsgebäude, einen tonnenschweren Betonklotz aufstellen, der sich gegen die Monarchie richtet, dann lässt sich unser Herr Amtleiter von einer Hand voll Protestler auf der Nase herumtanzen.

Unerklärlich ist es für mich, dass für eine mobile Schneemaschine eine Baubewilligung verlangt wird, andererseits aber ein hässlicher Betonklotz vor dem Regierungsgebäude ohne jegliche Bewilligung aufgestellt werden darf.

Armes Liechtenstein, wenn wir uns je länger desto mehr dem Diktat einiger Unzufriedener und einem selbstherrlichen Amtleiter beugen müssen. David Vogt, Rheinstrasse 54, Balzers

REKLAME

REKLAME

FAHRGAST-INFORMATION FASNACHT 2002 IN SCHAAN

Im Zuge des Monsterkonzertes am Samstagabend, 9. Februar 2002 verstärkt der Liechtenstein Bus den Linienverkehr mit zusätzlichen Bussen von Mauren, Ruggell und Mäls nach Schaan zur Veranstaltung. Nach dem Monsterkonzert fahren diese Busse wieder retour.

Haltestellen:
Die Haltestelle Rössle / Im Zentrum kann am Samstag ab 17.00 Uhr nicht mehr bedient werden. Bitte in dieser Zeit die Haltestelle bei der Post Schaan benützen.

Weitere Informationen auf unserer Homepage www.lba.li – Sicher und bequem an Ihr Ziel – mit Liechtenstein Bus.

Wir informieren!

Liechtensteiner VOLKSBLATT